WORKSPACE.PM

Success Story

Optimiertes Projektmanagement für die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen mit WORKSPACE.PM

„Gerade bei komplexen Projekten ist ein klarer Überblick über Aufgaben, Zuständigkeiten und den aktuellen Projektstand entscheidend. WORKSPACE.PM unterstützt uns dabei, diese Transparenz zentral herzustellen."

– Friederike Rosenbaum, Projektleiterin KVT

Kassenärztliche Vereinigung Thüringen
www.kv-thueringen.de

Branche:	Gesundheitswesen
Kunde seit:	2025
Nutzer:	50

Meistgenutze Funktionen:
Kanban-Board, Zuteilung von Zuständigkeiten

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (KVT) verantwortet eine Vielzahl komplexer Projekte, die unterschiedliche Fachbereiche betreffen. Mit steigenden Anforderungen an Transparenz, Koordination und Dokumentation wurde deutlich, dass die bestehende Projektorganisation an ihre Grenzen stieß.

Vor diesem Hintergrund fiel die Entscheidung, die Projektarbeit durch eine geeignete Softwarelösung zu unterstützen.

Herausforderungen

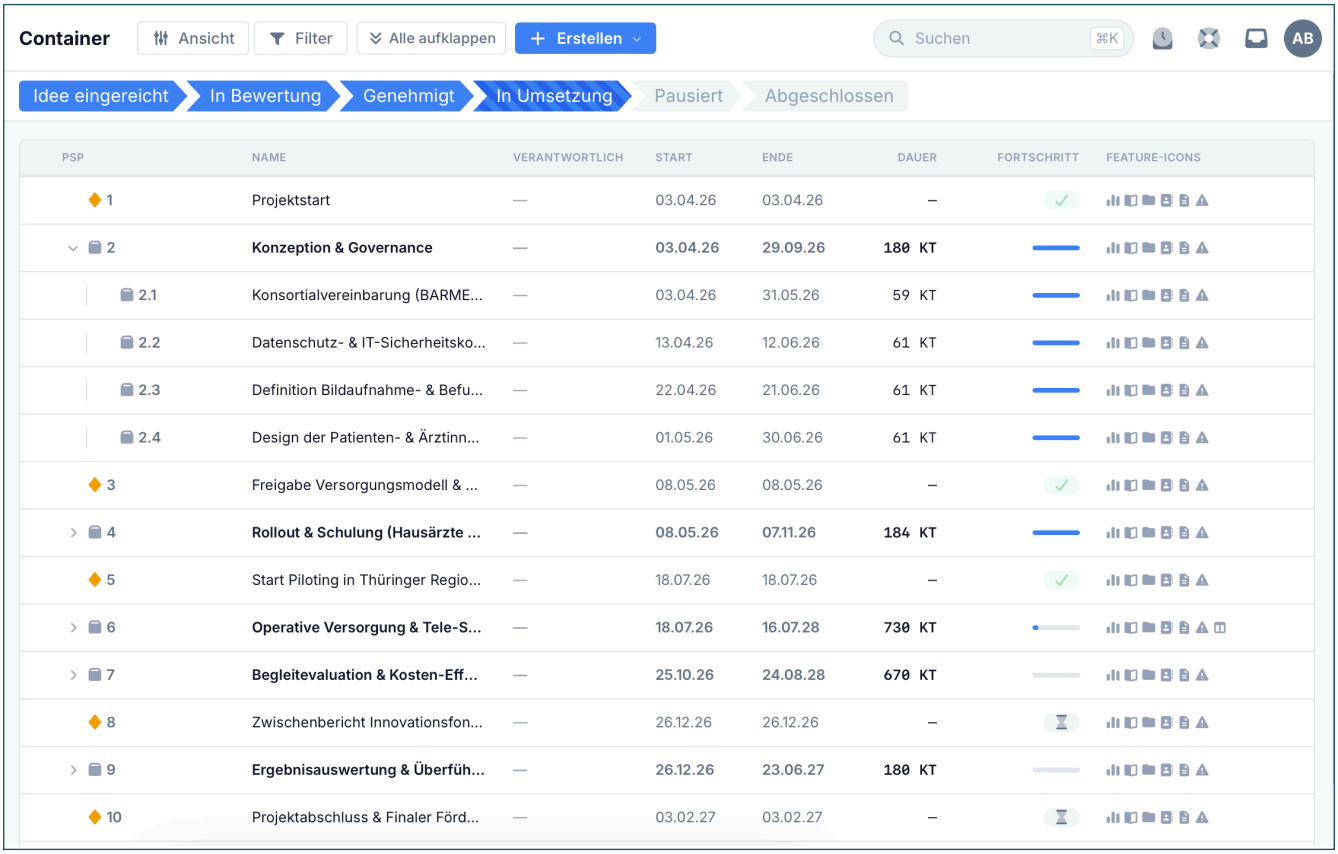
Zur Einführung von WORKSPACE.PM befand sich die Projektarbeit bei der KVT noch im Aufbau. Projekte entstanden überwiegend aus konkreten fachlichen Anforderungen einzelner Bereiche und wurden bislang mit klassischen Werkzeugen wie Excel -Tabellen, Dokumentablagen und E-Mail-Abstimmungen organisiert. Eine einheitliche Struktur oder zentrale Übersicht über laufende Vorhaben war zu diesem Zeitpunkt noch nicht etabliert. Mit zunehmender Anzahl an Projekten stiegen jedoch auch die Anforderungen an Transparenz, Koordination und Nachvollziehbakeit. Insbesondere abteilungsübergreifende Abstimmungen erforderten einen hohen manuellen Aufwand, da Informationen in verschiedenen Formaten und an unterschiedlichen Stellen vorlagen. Ein konkreter Auslöser für die Einführung einer Projektmanagement-Software war ein extern gefördertes Innovationsfondsprojekt. Dieses war durch einen klar definierten Zeitrahmen, umfangreiche administrative Anforderungen sowie feste Berichtspflichten gegenüber externen Stellen gekennzeichnet. Die damit verbundene Komplexität machte deutlich, dass eine strukturiertere und zentral unterstützte Projektorganisation notwendig wurde.

Als besonders herausfordernd erwiesen sich die Koordination mehrerer Beteiligter, die Abstimmung von Aufgaben und Zuständigkeiten sowie der Wunsch nach einer jederzeit aktuellen Übersicht über Projektfortschritte, Abhängigkeiten und offene Punkte. Vor diesem Hintergrund wurde der Bedarf nach einer zentralen Lösung für die Projektsteuerung immer deutlicher.

Rahmenbedingungen

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt die KVT besonde-

Firmensitz der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen



WORKSPACE.PM ermöglicht eine übersichtliche Projektplanung

ren organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere vergaberechtliche Vorgaben, hohe Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit sowie die Verantwortung im Umgang mit sensiblen Gesundheitsdaten mussten bei der Auswahl und Einführung einer Software berücksichtigt werden. Auch die Förderlogik des Projekts brachte zusätzliche Dokumentations- und Nachweispflichten mit sich, die parallel zum operativen Projektmanagement erfüllt werden mussten.

Hürden

Die Einführung von WORKSPACE.PM erfolgte zunächst in einem klar abgegrenzten Projektkontext mit einer überschaubaren Anzahl an Mitarbeitenden. Ziel war es, Erfahrungen zu sammeln und die Lösung dort einzusetzen, wo ein ausgeprägter Projektcharakter vorhanden war. Eine unternehmensweite Einführung war zu diesem Zeitpunkt nicht vorgesehen, da viele Bereiche der KVT primär im Tagesgeschäft arbeiten und andere Anforderungen haben. Stattdessen wurde ein schrittweises Vorgehen gewählt, das auf Interesse, Motivation und konkretem Bedarf basiert.

Lösung

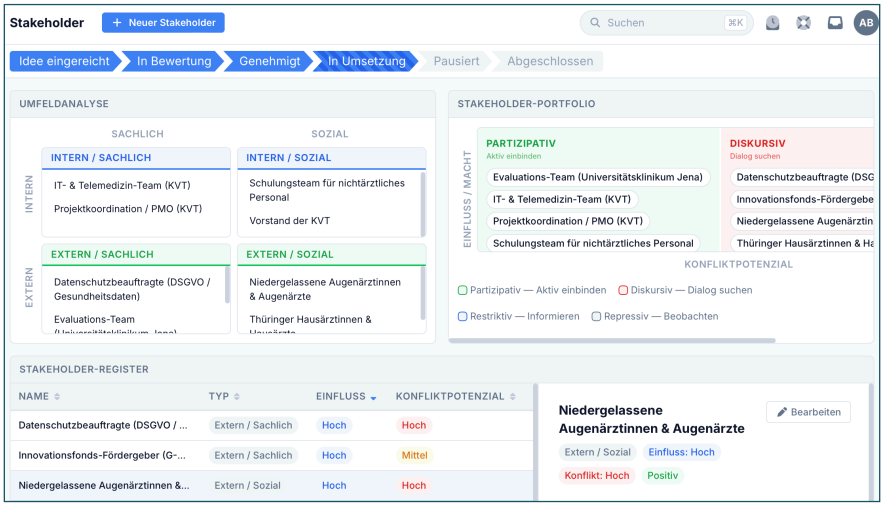
WORKSPACE.PM wurde im Rahmen eines geförderten Innovationsfondsprojekts eingeführt und zunächst gezielt für die projektbezogene Zusammenarbeit eingesetzt. Der Start erfolgte bewusst in einem klar abgegrenzten Projektkontext, um die Lösung praxisnah zu erproben und Erfahrungen im laufenden Betrieb zu sammeln. So konnten Anforderungen und Funktionen frühzeitig an die tatsächlichen Arbeitsprozesse angepasst werden. Zu Beginn wurden die beteiligten Mitarbeitenden durch Schulungen mit den grundlegenden Funktionen von WORKSPACE.PM vertraut gemacht.

„Uns war wichtig, eine Lösung einzusetzen, die sich pragmatisch in den Arbeitsalltag integriert und von den Projektbeteiligten gut angenommen wird.“

Im weiteren Verlauf eigneten sich die Teams die Nutzung zunehmend im Arbeitsalltag an und tauschten sich kollegial über Best Practices aus. Dieser pragmatische Ansatz trug dazu bei, die Anwendung schrittweise in bestehende Arbeitsweisen zu integrieren, ohne den Projektfortschritt zu beeinträchtigen. Gleichzeitig förderte er die Akzeptanz der Lösung bei den Mitarbeitenden. Im Projektalltag zeigt sich insbesondere ein Mehrwert in der verbesserten Transparenz und Abstimmung. Der aktu-

elle Stand von Aufgaben, Zuständigkeiten und Fristen ist für alle Beteiligten jederzeit nachvollziehbar.

Funktionen wie das Kanban-Board unterstützten eine strukturierte Arbeitsweise und erleichtern die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Darüber hinaus erwies sich WORKSPACE.PM als hilfreich für das persönliche Selbstmanagement der Projektbeteiligten. Aufgaben und Termine werden zentral gebündelt und sind unabhängig von einzelnen E-Mail-Postfächern oder Dokumentablagen verfügbar. Dadurch können Abstimmungsaufwände reduziert und die tägliche Projektarbeit übersichtlicher gestaltet werden. Dies trägt insgesamt zu einer klareren Struktur und einer höheren Verlässlichkeit im Projektverlauf bei.



Wichtig für einen erfolgreichen Projektablauf: Stakeholder. Mit WORKSPACE.PM immer alle Anforderungen und Wünsche im Blick.

Fazit

Bereits in der frühen Phase der Nutzung zeigt sich eine gesteigerte Transparenz im Projektverlauf sowie eine Reduzierung des Abstimmungsaufwands. Insbesondere Zeitersparnis und Übersichtlichkeit werden als spürbarer Nutzen wahrgenommen. Da sich die Nutzung aktuell noch auf ausgewählte Projekte konzentriert, befindet sich die weitergehende Portfoliosteuerung weiterhin im Aufbau.

Die KVT plant, WORKSPACE.PM weiterhin projektbezogen einzusetzen und die Nutzung schrittweise auf weitere geeignete Vorhaben auszuweiten, insbesondere dort, wo strukturierte Projektarbeit einen klaren Mehrwert bietet.

Wir bedanken uns für den Einblick der KVT zu ihrer Nutzung von WORKSPACE.PM. Weitere Einblicke unserer Kunden erhalten Sie unter www.workspace.pm/referenzen

Impressum: AMNAU GmbH
Kronenstraße 13, 30161 Hannover
(0511) 51 54 54 56 - 0 | info@amnau.de
Geschäftsführer: Benjamin Bolzmann
HRB 228100, Amtsgericht Hannover
USt.-ID: DE450283837,
DPMA: DE302024226913